


$$E=MC^2$$

# Bericht der Schulinspektion 2015 – Zusammenfassung Gymnasium Lerchenfeld

Inspektion vom 04.02.2015 (2.Zyklus)



**ifbq**

Institut für Bildungsmonitoring  
und Qualitätsentwicklung



**Hamburg**

### Präambel

Die Qualitätsurteile, die in der nachfolgenden Zusammenfassung dargestellt und begründet werden, sind das Ergebnis einer sorgfältigen Abwägung und Bewertung der erhobenen Daten durch das Inspektionsteam. Die Aufgabe der Schule ist es im Anschluss an diese Rückmeldung, ihre eigene Wahrnehmung über die Qualität der Schule mit dem Inspektionsbericht zu vergleichen. Dabei zieht die Schule auch weitere Informationsquellen, wie zum Beispiel die Rückmeldungen aus zentralen Kompetenzfeststellungsverfahren, zu Rate, um zu einer Einschätzung zu gelangen, ob die Bewertungen des Berichts in Passung zu ihren sonstigen Eindrücken stehen. Aus dieser Gesamtschau zieht die Schule dann die Konsequenzen für die nächsten Schritte der Qualitätsentwicklung.

### Zusammenfassung

Das Gymnasium Lerchenfeld bietet seinen Schülerinnen und Schülern ein anregendes und auf Kompetenzerwerb ausgerichtetes Lernangebot in einer sehr freundlichen Atmosphäre. Die Schule ermöglicht den Schülerinnen und Schülern entsprechend der angebotenen Profile Lernmöglichkeiten in verschiedenen Bereichen, etwa Medien, Umwelt, Sprachen und Kultur. Hierzu tragen eine Vielzahl schulischer Veranstaltungen mit Präsentationen von Schülerinnen und Schülern und die Kooperation mit externen Partnern bei. Dem Leitbild entsprechend fördert die Schule die Schülerinnen und Schüler individuell, indem ihnen durch häufigen Einsatz kooperativer Lernmethoden die Möglichkeit gegeben wird, an komplexen Aufgabenstellungen zu arbeiten. Die Notwendigkeit, durch eine Optimierung der Organisations- und Kommunikationsstrukturen die als zu hoch empfundene Arbeitsbelastung der sehr engagierten Pädagoginnen und Pädagogen zu reduzieren, ist von der Schule erkannt worden und wird als Schulentwicklungsthema in den kommenden Jahren bearbeitet.

## Steuerungshandeln

Die Schulleitung verfolgt das Ziel, allen Schülerinnen und Schülern Lernmöglichkeiten zu bieten, die ihr Interesse an Bildung wecken. Hierzu tragen die von der Schule angebotenen Profile bei, aber auch die sinnvolle Rhythmisierung des Schultages, eine Verzahnung von Vor- und Nachmittagsangeboten sowie eine Vielzahl schulischer Veranstaltungen. Durch Kooperationen mit externen Partnern, die am Profil der Schule anknüpfen, gelingt es in besonderer Weise, ein auf den ganzen Tag ausgerichtetes Bildungsangebot zu unterbreiten.

In den vergangenen Jahren konzentrierte sich das Leitungshandeln, bedingt durch personelle Änderungen in der Leitungsgruppe und im Kollegium, auf die Erarbeitung eines neuen Leitbildes und die Etablierung von Formen der kollegialen Zusammenarbeit. Auf diese Weise sollte ein Konsens aller Schulbeteiligten erzielt werden und für Nachhaltigkeit der bisher erreichten schulischen Strukturen und Standards Sorge getragen werden. Zu den Strukturen, die eingeführt worden sind, um die Schulentwicklung zielgerichtet zu steuern, gehören die Einrichtung einer Konzeptgruppe, die Dokumentation von Beschlüssen der Fach- und Jahrgangskonferenzen und die Absicht, Schulentwicklungsprozesse in Regelkreisen mit wiederkehrenden Evaluationsschleifen ablaufen zu lassen. Das Leitbild ist trotz eines alle Schulbeteiligten einbeziehenden partizipativen Prozesses, der Verschriftlichung und der geschaffenen Strukturen bislang im Alltag kaum präsent. Es kann seine Wirkung in Bezug auf die Verfolgung und Umsetzung der gesteckten Schulentwicklungsziele daher derzeit nicht optimal

entfalten. Die Notwendigkeit, das Leitbild aktiv einzuführen, wurde offensichtlich erkannt und der zugehörige Prozess eingeplant. Die Implementierung des Leitbildes ist daher Gegenstand einer der gegenwärtigen Ziel- und Leistungsvereinbarungen. Es besteht ein Bedarf an der Etablierung innerschulischer Kommunikation, um dieses und die von der Leitung angestrebten Ziele zu erreichen. Die Personalentwicklung konzentriert sich situationsgerecht auf die Auswahl von neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, deren gezielten Einsatz und die Unterstützung individuellen Engagements. Gemeinsame Fortbildungen sind auf die Schulentwicklungsschwerpunkte abgestimmt. Instrumente der Personalentwicklung wie regelmäßige Mitarbeitergespräche oder Unterrichtshospitationen, die unabhängig von Beurteilungen stattfinden, sind nicht in einer festen Struktur oder einem festen Rhythmus etabliert. Die Eltern werden als Partner der Schule verstanden, deren Ressourcen für Schulentwicklungsprozesse und das Lernen der Schülerinnen und Schüler genutzt werden können. Die Beteiligung der Schülerinnen und Schüler an Entscheidungen und schulischen Gremien wird ernst genommen, eine gezielte Anleitung der Schülerinnen und Schüler, ihre Rechte wahrzunehmen, etwa durch Schulungen, ist nicht etabliert.

- stark:** 1.G Organisatorische Rahmenbedingungen des Ganztagsangebots sichern  
**eher stark:** 1.1 Führung wahrnehmen  
1.4 Verantwortung für das Personal wahrnehmen  
2.8 Die Schulgemeinschaft beteiligen  
**eher schwach:** 1.2 Die Entwicklung der Schule und des Lernens steuern/1.3 Qualitätsmanagement etablieren  
**schwach:** -

### Unterrichtsentwicklung: Zusammenarbeit

Viele Lehrkräfte arbeiten sehr engagiert zusammen und tauschen sich untereinander aus. Hierzu trägt die Verankerung von Kooperationsstrukturen in Fachkonferenzen und in Jahrgangsteams bei. Am deutlichsten wird die Intensität der Zusammenarbeit in den Jahrgängen 5 und 6. Hierzu trägt ein Zwei-Klassenlehrer-System ebenso bei wie gemeinsame verpflichtende Fortbildungen, regelmäßige Teamsitzungen der Klassenleitungen und curriculare Absprachen zu gemeinsamen Vorhaben, etwa zu einer Kennenlernreise der 5. Klassen oder zu Projekten zum sozialen Lernen. Diese enge Form der Kooperation ist aufwachsend angelegt. Darüber hinaus sorgt ein auf die gesamte Unter- und Mittelstufe ausgelegtes Methodencurriculum dafür, dass Verbindlichkeit darüber hergestellt wird, welche lernmethodischen Kompetenzen die Schülerinnen und Schüler im Laufe ihrer Schulzeit erwerben.

Derart verbindliche Strukturen, die diese Zusammenarbeit unterstützen, stoßen nicht bei allen Lehrkräften des Kollegiums auf Akzeptanz. Die Entwicklung gemeinsamer Unterrichtseinheiten und unterrichtsbezogene Absprachen sind daher nicht flächendeckend in allen Lerngruppen sichergestellt. Sie verbreiten sich aber durch viele besonders engagierte Lehrkräfte in allen Jahrgängen und durch das Herstellen einer besonderen Verbindlichkeit in der Unterstufe, durch die Teamarbeitsstrukturen wachsen und etabliert werden.

- stark:** -  
**eher stark:** 2.2 Zusammenarbeiten  
**eher schwach:** -  
**schwach:** -

## Unterrichtsentwicklung:

### Feedback

Die Schülerinnen und Schüler werden in ihrer individuellen Entwicklung unterstützt, indem mit ihnen auf der Basis regelmäßiger Leistungsstands- und Lernentwicklungsgespräche im Abgleich von Erwartungen und Leistungen Lernvereinbarungen getroffen werden. Solche Einzelgespräche zwischen Lehrkraft und Schülerin bzw. Schüler sind ein etabliertes Element im Schulalltag. Für die Schülerinnen und Schüler sind die Leistungsanforderungen transparent, die für ihr Weiterkommen wichtig sind. Die bislang getroffenen Vereinbarungen zu Leistungskriterien und -bewertungen tragen zur Transparenz der Erwartungen bei. Die Schülerinnen und Schüler werden durch den Einsatz entsprechender Lehrwerke systematisch darin angeleitet, ihre eigene Lernentwicklung zu dokumentieren und sich selbst einzuschätzen. Die Berufs- und Studienorientierung ist konzeptionell so verankert, dass die Schülerinnen und Schüler kontinuierlich über ihre gesamte Schulzeit begleitet werden.

Die Schule nutzt Rückmeldungen, die ihr von außen zur Verfügung gestellt werden. Dazu gehören etwa die Erhebung der Lernausgangslage und die Analyse der Kermit-Daten. Aus der Analyse ergeben sich als Konsequenz Ansatzpunkte für die Unterrichtsentwicklung. Formen des Feedbacks, etwa das kollegiale Feedback, die gemeinsame Supervision oder gegenseitige Unterrichtshospitationen, werden an der Schule nicht von allen und nicht verbindlich als Möglichkeiten für die Unterrichtsentwicklung genutzt. Es werden von den Schülerinnen und Schülern und von den Eltern auch nicht systematisch Rückmeldungen zum Unterricht eingeholt.

**stark:** -  
**eher stark:** 2.5 Lernentwicklung begleiten und Leistungen beurteilen  
**eher schwach:** 2.6 Den Unterricht kontinuierlich weiterentwickeln  
**schwach:** -

## Unterrichtsqualität

Die überwiegend hohe Qualität des Unterrichts resultiert aus den vorhandenen Kompetenzen der einzelnen Lehrkräfte, die durch die Personalentwicklung unterstützt werden. Der Unterricht am Gymnasium Lerchenfeld zeichnet sich durch ein sehr freundliches Klassenklima, klare Strukturen und eine Aktivierung der einzelnen Schülerinnen und Schüler aus. Ermöglicht und gewährleistet wird dies durch einen ausgesprochen wertschätzenden Umgang der Lehrkräfte mit den Schülerinnen und Schülern und eine Schwerpunktsetzung auf die Vermittlung kommunikativer Fähigkeiten in Form von Partner- und Gruppenarbeit. Die Einbeziehung des Erfahrungshorizonts der Schülerinnen und Schüler und Freiräume bei der Bearbeitung von Aufgaben tragen hierzu ebenfalls bei. Gleichzeitig ist der Unterricht deutlich häufiger als an anderen Hamburger Schulen in hohem Maße dadurch gekennzeichnet, dass Lernzielklarheit besteht, die Lernziele regelmäßig überprüft werden und die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit zur Selbstreflexion ihres Lernprozesses erhalten. Fächerübergreifendes Lernen, eine aktive Mitgestaltung der Lernprozesse durch die Schülerinnen und Schüler sowie das Herstellen von Bezügen zu Alltag und Beruf sind dagegen kaum zu beobachten und stellen somit Ansatzpunkte für die Schulentwicklung dar.

Zusätzliche Unterstützung erfahren leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler durch die Motivation zur Teilnahme an Wettbewerben oder an zusätzlichen Nachmittagsangeboten, auch in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern. Um die Förderung für leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten, enthält das Förderkonzept klare Vorgaben zum Verfahren und zur Überprüfung des Erfolgs. Individuelle Förderpläne mit Zielen, Maßnahmen und Verantwortlichkeiten werden erstellt. Auch wenn dadurch erkennbar wird, dass es der Schule ein Anliegen ist, Förderung vom Einzelnen aus zu denken, werden die vorhandenen additiven Förderangebote für leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler von diesen nur bedingt als hilfreich und zudem als wenig mit dem Unterricht verzahnt wahrgenommen.

Zum positiven Unterrichtsklima trägt auch bei, dass die Schule ihren erzieherischen Auftrag mithilfe klarer Regeln, Rituale und pädagogischer Maßnahmen und des präventiven Vorgehens mit dem Lions Quest-Programm im Sinne einer Life-Skills-Erziehung erfüllt, die sich in das Gesamtkonzept zum sozialen Lernen und das Beratungskonzept der Schule einfügen.

- stark:** -
- eher stark:** 2.1 Die Lehr- und Lernprozesse gestalten  
2.3 Zusätzliche Förderung gewährleisten  
2.4 Erziehungsprozesse gestalten
- eher schwach:** -
- schwach:** -

## Wirkungen und Ergebnisse

Die Schülerinnen und Schüler sind überwiegend zufrieden mit ihrer Schule und identifizieren sich mit ihr. Hierzu trägt vor allem das freundliche Miteinander aller Beteiligten bei. Kritik äußern sie an dem Zustand der Gebäude und der Räumlichkeiten. Die Lehrkräfte identifizieren sich in hohem Maße mit der Schule und arbeiten gerne dort. Sie loben die kollegiale Zusammenarbeit, sind jedoch gleichzeitig überwiegend unzufrieden mit den Kommunikationsstrukturen und den Arbeitsbedingungen. Die Elternschaft ist überwiegend zufrieden mit dem schulischen Angebot, der Sicherung des Schulklimas und den Informationen, die von der Schule zur Verfügung gestellt werden. Sie sind auch zufrieden mit ihren Beteiligungsmöglichkeiten an Schulentwicklungsprozessen und dem Schulleben.

- stark:** -
- eher stark:** 3.4 Einverständnis und Akzeptanz  
3.5 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- eher schwach:** -
- schwach:** -
- ohne Bewertung:** 3.2 Bildungslaufbahnen und Schulabschlüsse/3.3 Anschlüsse und nachhaltige Wirkung